



Informationen zum Ärztetransfer

Formatiert: Zeilenabstand: 1,5 Zeilen

Danke, dass Sie sich für eine Teilnahme am Ärztetransfer nach Gambia interessieren. Die folgenden Informationen sollen Ihnen als Hilfestellung für die Entscheidung oder Planung einer Teilnahme am Ärztetransfer dienen.

Allgemeine Informationen

- Kontaktdaten ÄRZTE HELFEN e.V.
- Ziel des Transfers
- Transferteilnahme
- Transferzeitraum

Gambia

- Sprache
- Zahlungsmittel
- Klima
- Weitere Informationen [en](#)

Reisevorbereitung

- Impfungen
- Dokumente
- Reisepass
- Approbationsurkunde
- Versicherungsschutz
- Flugbuchung
- Transfervereinbarung
- Vorbereitungsgespräche

Aufenthalt vor Ort

- Ankunft
- Kontakt in Gambia
- Unterkunft und Verpflegung
- Telefon
- Kleidung
- Geschenke
- Praxisausstattung
- Behandlung
- AIDS
- Behandlungskosten

Nach dem Transfer

- Zuwendungsbestätigung
- Bericht/ Dokumentation



- Auskunftsbereitschaft



Allgemeine Informationen

Kontaktdaten ÄRZTE HELFEN e.V.

ÄRZTE HELFEN e.V. möchte, dass Sie sich für den Transfer gut vorbereitet fühlen. Wenden Sie sich deshalb bei Fragen oder für Hilfestellungen an uns. Gerne können Sie auch zu einem persönlichen Gespräch bei uns vorbeikommen. Hierfür vereinbaren Sie bitte einen Termin.

ÄRZTE HELFEN e.V.

Pfeilstraße 2

13156 Berlin

Telefon: 030/ 39 202 449

E-Mail: info@aerztehelfen.de

Web: www.aerztehelfen.de

Ziel des Transfers

Das Ziel des Ärztetransfers liegt vornehmlich in der kompetenten Hilfe für Menschen, denen eine zahnmedizinische Behandlung sonst verwehrt bleiben würde. Die Transfermediziner(innen) sollen möglichst viele Patient(inn)en versorgen, wobei Qualität immer vor Quantität steht. Behandlung und Beratung sollen nachhaltig für die Patienten wirken.

Transferteilnahme

Am Transfer für das Projekt TEETH können derzeit nur approbierte Zahnmediziner(innen) sowie zahnmedizinische Assistent(inn)en teilnehmen.

Ein Transfer bietet ihnen die Möglichkeit, in einem Umfeld zu praktizieren, das sich von den Gegebenheiten in Deutschland in vielerlei Hinsicht unterscheidet. Es eröffnet Ihnen einen außergewöhnlichen Einblick in eine andere Kultur und ermöglicht eine besondere Hilfeleistung für die Menschen. Zudem behandeln Sie Krankheitsbilder, die Ihnen in dieser Ausprägung in der heimischen Praxis selten begegnen. Die Arbeit während des Transfers bietet somit eine völlig neue Perspektive auf Ihr Berufsfeld.

Da Sie während des Einsatzes mit unbekannten Begebenheiten und Umständen konfrontiert werden, sollten Sie neuen Situationen offen gegenüberstehen und keine Berührungängste haben. Auch wenn ÄRZTE HELFEN e.V. und die Klinik bestrebt sind bestmögliche Behandlungsbedingungen zu schaffen, ist die Bereitschaft zur Improvisation und das Reagieren auf unvorhergesehene Situationen sehr wichtig.

Transferzeitraum

Die Möglichkeit für eine Transferteilnahme besteht von Oktober bis Mai. Auf Grund der starken Niederschläge während der Regenzeit und dem damit einhergehenden erhöhten Malariainfektionsrisiko wird zwischen Juli und September ein Transfer nur auf Anfrage durchgeführt.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass ein Einsatz vor Ort mindestens zwei Wochen betragen sollte.

Gambia

Sprache

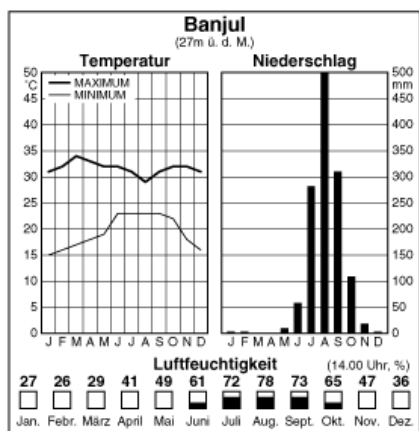
Auf Grund der Kolonialgeschichte des Landes ist die Amtssprache in Gambia Englisch. Außer den älteren Einwohnern, sprechen alle Gambianer(innen) ein gutes Englisch und die Verständigung ist demnach relativ unkompliziert. Das Klinikpersonal hilft Ihnen bei Sprachproblemen während der Behandlung.

Zahlungsmittel

Seit dem 1. Juni 1971 ist der Dalasi das offizielle Zahlungsmittel in Gambia. Derzeit entsprechen 100 Dalasi einem Wert von ca. 1,83 Euro (Stand 21.04.2014). Da der Dalasi Kursschwankungen unterworfen ist, informieren Sie sich bitte über den aktuellen Wechselkurs bei Ihrer Bank oder im Internet. (Bsp. www.reisebank.de).

Da die Bezahlung oder Abhebung mittels Kreditkarte nur eingeschränkt möglich ist, nehmen Sie bitte ausreichend Bargeld und/ oder Traveller-Schecks mit. Bei Kreditkarten ist VISA am weitesten verbreitet. Bitte beachten Sie, dass die Preise um ein Vielfaches günstiger sind als in Deutschland. Tauschen Sie daher im Vorfeld auch kleineres Geld.

Klima



Quelle: www.derreisefuehrer.com

Die Regenzeit in Gambia dauert von Juli bis September und ist mit einer erhöhten Malariainfektionsgefahr verbunden. In bestimmten Landesteilen kann es in dieser Zeit zu Überschwemmungen kommen.

Die Temperaturen von November bis April liegen im Durchschnitt um die 25° C und es bleibt weitgehend trocken.

Weitere Informationen

Weitergehende Informationen zu Gambia finden Sie im Internet oder in einschlägigen Reiseführern.

Interessante Webseiten:

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/Gambia.html>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Gambia>

<http://www.derreisefuehrer.com/Gambia>

Formatiert: Schriftart: Myriad Pro

Formatiert: Schriftart: Myriad Pro

Formatiert: Schriftart: Myriad Pro



<http://www.transafrika.org/pages/laenderinfo-afrika/gambia.php>

Deutsche Botschaft für Gambia und Senegal

Ambassade d'Allemagne
20, avenue Pasteur
B.P. 2100
Dakar
Sénégal

Telefon (Zentrale): +221 - 33 889 48 84
Fax: +221 - 33 822 52 99
Fax (Rechts- und Konsularabteilung): +221 - 33 823 69 31
E-Mail: info@dakar.diplo.de

Reisevorbereitung

Impfungen (zusätzlich zu den Standardimpfungen)

Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen eine individuelle Beratung beim örtlichen Tropeninstitut oder einer/m entsprechend ausgebildeten Mediziner(in). Zudem ist es ratsam, sich rechtzeitig vor Reiseantritt zu informieren, da bestimmte Impfungen über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden müssen.

Allgemein werden die folgenden Impfungen empfohlen:

- Gelbfieber
- Hepatitis A + B
- Malaria prophylaxe

Dokumente

Für Ihren Aufenthalt in Gambia benötigen Sie die folgenden Dokumente:

- Reisepass
- Internationaler Impfausweis
- Approbationsurkunde

Es wird empfohlen, von allen Dokumenten Kopien anzufertigen und vor Ort möglichst nur diese am Körper zu tragen.

Reisepass

Ein Visum ist für die Einreise nach Gambia derzeit nicht notwendig, wenn die Aufenthaltsdauer 28 Tage nicht überschreitet. Es ist jedoch wichtig, dass Ihr Reisepass noch mindestens sechs Monate ab Reiseantritt gültig ist, da ansonsten die Einreise verwehrt werden kann.



Approbationsurkunde

Um in Gambia praktizieren zu dürfen, müssen Sie Ihre Approbation nachweisen. Diese muss für eine offizielle Anmeldung vor Ort in Englisch vorliegen. Ihre Landeszahnärztekammer informiert Sie, wo Sie sich eine englischsprachige Bescheinigung Ihrer Approbation ausstellen lassen können. Weisen Sie darauf hin, dass Sie die Unterlagen für die Tätigkeit in einem Hilfsprojekt bei ÄRZTE HELFEN e.V. in Gambia benötigen.

Versicherungsschutz

Für Ihren Versicherungsschutz sind Sie selbst verantwortlich, da es ÄRZTE HELFEN e.V. nicht möglich ist die Kosten und Formalitäten hierfür zu übernehmen.

Bitte informieren Sie sich über den Umfang Ihrer Krankenversicherung bei Auslandsaufenthalten. Inwieweit Sie eine Auslandsrankenversicherung benötigen und ob hierfür Zusatzversicherungen notwendig sind, obliegt Ihrer Entscheidung.

Inwieweit Ihre Berufsunfallversicherung Auslandseinsätze abdeckt, sollten Sie ebenfalls prüfen. Hierfür wenden Sie sich bitte an die/den Ansprechpartner(in) Ihrer Versicherung. Wir können Ihnen auch gerne den Kontakt zu einem Versicherungsfachmann vermitteln.

Wir empfehlen Ihnen, für die Dauer Ihres Hilfseinsatzes bei der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (www.bgw-online.de) eine freiwillige Unfallversicherung abzuschließen.

Flugbuchung

Ist die Transferteilnahme terminlich und organisatorisch abgeklärt, sind Sie für die Flugbuchung selbst verantwortlich. Die gambische Hauptstadt Banjul wird von den Fluggesellschaften nicht täglich angeflogen. Die Flugkosten für die Hin- und Rückreise liegen etwa zwischen 750,- und 1200,- Euro. Bitte informieren Sie sich über die maximale Höhe des Freigepäcks und lassen Sie sich beide Flüge unbedingt bestätigen. Bei rechtzeitiger Buchung der Flüge lassen sich die Kosten verringern.

Gute Erfahrungen wurden mit Brussels Airlines (www.brusselsairlines.com) gemacht. Die Fluggesellschaft lässt Gepäck bis zu 32kg zu (zzgl. Handgepäck). Bitte Informieren Sie sich über die Höhe des Freigepäcks auf dem Zubringerflug (z.B. Berlin-Brüssel). Der Hin- und Rückflug (z.B. Berlin-Banjul) kostet derzeit um die 850,- Euro.

Bitte informieren Sie uns vor der Anreise über Ihre genauen Flugdaten.

Transfervereinbarung

Der Aufgabenumfang, der sich aus der Transferteilnahme sowohl für Transferteilnehmer(innen) als auch ÄRZTE HELFEN e.V. ergibt, ~~werden~~ in einer schriftlichen Vereinbarung vor Reiseantritt festgehalten. Diese Vereinbarung bietet beiden Seiten Klarheit über den Umfang und Inhalt der Transferteilnahme. Sobald die Vereinbarung unterzeichnet vorliegt, können wir Sie verbindlich einplanen.



Vorbereitungsgespräche

Um Ihnen schon im Vorfeld einen guten Einblick in die Bedingungen vor Ort zu geben, bietet ÄRZTE HELFEN e.V. die Möglichkeit eines Treffens mit Personen, die bereits in Gambia praktiziert haben. Hier können Sie Fragen stellen und sich aus erster Hand über die Gegebenheiten informieren. Jede(r) Transferteilnehmer(in) ist daher angehalten, nach seiner Reise mindestens einer/m folgenden Mediziner(in) für Fragen und Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen.

Da ÄRZTE HELFEN e.V. ist bestrebt, den Wechsel der Teilnehmer(innen) vor Ort überschneidend durchzuführen, damit eine geregelte Übergabe erfolgen kann.

Aufenthalt vor Ort

Ankunft

Der Flughafen von Banjul ist modern und übersichtlich. Sie werden in der Regel durch einen Klinikmitarbeiter oder durch einen von der Klinik beauftragten Fahrer in Empfang genommen.

Kontakt in Gambia

ASB Health Clinic Dippa Kunda
Musu Kebba Drammeh Street (near Serrekunda market)
Dippa Kunda / Serrekunda
The Gambia
Post:
P.M.B. 171 Banjul

Tel: 00220 437 8805 oder 00220 437 8818
Mobil: 00220 9934542
E-Mail: asb-gambia@gamtel.gm

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Gudrun Lehmbeck. Sie gehört zur Klinikleitung und spricht Deutsch. Telefonisch ist Frau Lehmbeck unter 00220 449 4099 oder die obige Mobilnummer zu erreichen.

Unterkunft und Verpflegung

Da der Tourismus zweitwichtigster Wirtschaftszweig Gambias ist, gibt es Unterkünfte der verschiedensten Preiskategorien. Insbesondere im Küstenbereich gibt es unterschiedliche Hotels und Restaurants. Wie beim Flug, müssen Sie Buchung der Unterkunft selbst vornehmen. Wir beraten Sie jedoch gerne zu den Möglichkeiten. Vor Ort kann Sie die Klinikleitung über Verpflegungsmöglichkeiten und eventuelle Vorsichtsmaßnahmen informieren. Bitte informieren Sie uns vor der Anreise über Ihre Unterkunft, damit ein Transfer organisiert werden kann.

Telefon

Telefonkarten, die auch in europäischen Mobiltelefonen problemlos funktionieren, sind überall und günstig erhältlich. Die Einrichtung ist unkompliziert und schnell zu bewerkstelligen. Wir empfehlen den



Kauf einer Karte, da Sie damit sehr günstig telefonieren und im Notfall immer Kontakt zum Klinikpersonal aufnehmen können.

Kleidung

Nehmen Sie den klimatischen Bedingungen angepasste Kleidung mit. Zudem sollten Sie bei längeren Aufenthalten in direkter Sonne eine Kopfbedeckung tragen. Festes Schuhwerk für eventuell geplante Exkursionen ist ebenfalls ratsam. Gerade in den Sommermonaten ist lange Kleidung unabdingbar, um einer Malariainfektion vorzubeugen.

Kleidung wird in Afrika als besonderer Maßstab für Wohlstand gesehen. Das gilt insbesondere für Schuhwerk. Wir empfehlen daher einen einfachen und eher zweckmäßigen Kleidungsstil. Als Europäer(in) werden Sie grundsätzlich für wohlhabend gehalten. Daher sollten Sie dies nicht noch mit auffälligem Schmuck oder besonders teuer wirkender Kleidung unterstreichen.

Gegen ein geringes Entgelt können Sie Ihre Kleidung vor Ort waschen lassen. Achten Sie darauf, dass Ihre Wäsche gebügelt wird, um das Einnisten von Mangofliegenlarven zu verhindern.

Geschenke

In einem Land wie Gambia, in dem Armut ein ständiger Begleiter ist, sind alle Arten von Geschenken herzlich willkommen. Es sind oft die kleinen Dinge, die gerade Kindern große Freude bringen. Gegenstände wie Stifte und Schulhefte werden gerne genommen und sind zudem sehr hilfreich. Aber auch Seifenblasen, Luftballons oder Malbücher sind beliebt. Achten Sie hierbei bitte auf die Haltbarkeit der Artikel! Das Müllproblem ist in Gambia schon jetzt unübersehbar. Gleichwohl ist es nicht notwendig Geschenke zu machen. Vielmehr sollten kleine Gaben genutzt werden um Leistung zu honorieren.

Praxisausstattung

Zwei pneumatische Behandlungseinheiten sind fest in der Klinik installiert. Das Grundinventar an Instrumenten und Materialien wird ebenfalls vorhanden sein, so dass Sie in der Regel sofort mit Behandlungen beginnen können. Zur Sicherheit sollten Sie jedoch alles mitnehmen, was zum Selbstschutz vor Ansteckung dient: besondere Handschuhe, Mundschutz, Schutzbrille etc. Wenn sie bestimmte Handinstrumente bevorzugen, sollten Sie auch diese mitführen.

Es ist wichtig, dass Sie den Verbrauch während Ihres Aufenthaltes protokollieren und ARZTE HELFEN e.V. über fehlende Materialien und Ausstattung informieren. Bei rechtzeitiger Information kann ggf. bereits die/der auf Sie folgende Medizinerin die Materialien mitbringen.

Sollten Defekte an Geräten oder Einrichtung vorliegen, informieren Sie bitte die Klinikleitung und ARZTE HELFEN e.V. Reparaturen sollten, wenn möglich, vor Ort selbst ausgeführt werden bzw. das Klinikpersonal konsultiert werden. Pläne der Behandlungseinheit, notwendige Werkzeuge und ein paar Ersatzteile sind vorhanden. Ist die Reparatur nicht möglich, machen Sie bitte ein Foto des Defektes, so dass eine "Ferndiagnose" in Deutschland möglich ist. Reparaturbedürftige Teile sollten, so es möglich ist, nach Rücksprache durch Sie nach Deutschland mitgebracht werden.

Behandlung

Das Behandlungsspektrum umfasst vornehmlich Füllungstherapie, Zahnsteinentfernung und Zahnextraktionen. Auf risikoreiche Behandlungen ist möglichst zu verzichten, da die Kontrolle des Behandlungserfolges unter Umständen nicht ausführbar ist. Bitte teilen Sie uns im Vorgespräch Ihren Erfahrungsstand beim Extrahieren von Zähnen sowie in zahnärztlicher Chirurgie mit.

Um auch außerhalb des Transferzeitraumes Behandlungen durchzuführen, ist ein Oral-Health-Worker (OHW) in der Klinik angestellt. Dieser führt grundlegende Zahnbehandlungen durch und wird Sie unterstützen. Bitte schulen Sie während Ihres Aufenthaltes den OHW und das Personal der Klinik, um deren Ausbildungsstand zu erhöhen und die Nachhaltigkeit des Projektes zu sichern. Neben der fachlichen Qualifizierung sind besonders Hygiene und Sauberkeit sowie die fachgerechte Wartung der Geräte zu betonen.

Zur Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung gesunder Zähne, sollte die Aufklärung zur Zahnpflege grundsätzlich bei jeder behandelten Person durchgeführt werden. Vor Ort sind genügend Zahnbürsten vorhanden, um den Patient(inn)en jeweils eine mitzugeben. Sprechen Sie im Vorfeld auch Ihre Dentalpartner nach Mustern oder Proben an (Zahnbürsten, Zahnpasta, allg. Zahnpflegeartikel).

Eine verlässliche und hochwertige Arbeit erhöht die Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber der angebotenen Leistung.

AIDS

Die Infektionsrate liegt in Afrika deutlich höher als in Europa und wird daher an dieser Stelle besonders betont. Unter Einhaltung gängiger Schutzmaßnahmen ist das Infektionsrisiko jedoch nahezu ausgeschlossen. Verwenden Sie beispielsweise doppelte Handschuhe. Nehmen Sie am besten Biogel-Handschuhe zum ständigen Tragen während der Arbeit mit und ziehen Sie einfache Handschuhe drüber. Mundschutz und Schutzbrille sollte auch die Assistenz tragen.

Weltweit ist bisher kein einziger Fall einer HIV-Infektion von Zahnarzt(inn)en durch Patient(inn)en bekannt. Die Übertragung bei perkutanem Kontakt mit HIV-infiziertem Blut durch eine Nadelstichverletzung ist möglich, aber eher unwahrscheinlich (vgl. Zahnärztlich Mitteilungen vom 01.11.2006, S. 50-57). Der Kontakt mit Speichel eines HIV-Infizierten ist vermutlich unbedenklich, da die Viruskonzentration zu gering ist und Bestandteile des menschlichen Speichels das HI-Virus inaktivieren.

Bitte achten Sie in eigenem Interesse sowie dem Ihrer Patient(inn)en auf die vorsorglichen Sicherheitsmaßnahmen!

Behandlungskosten

Für Ihre Tätigkeit kann Ihnen keine finanzielle Entschädigung gezahlt werden. Da der anfängliche Versuch, Behandlungen kostenfrei für die Patient(inn)en anzubieten zu einer unüberschaubaren Flut von Menschen geführt hat, wird nun ein vertretbarer Betrag erhoben. Zudem ist ein Ziel von TEETH, dass die Kosten für Personal und Materialien in wenigen Jahren durch die Klinik selbst aufgebracht werden können. Die Behandlungskosten sind sehr niedrig. Sollten Patient(inn)en nicht die angegebenen Preise zahlen können, werden diese durch das einheimische Personal ausgehandelt. Die Patient(inn)en zahlen entsprechend ihres Geldbeutels und so können auch sehr arme Menschen behandelt werden. Es wird jedoch kein Patient weggeschickt wenn er nicht bezahlen kann.



Die Klinik arbeitet nicht gewinnorientiert sondern kostendeckend!

Nach dem Transfer

Zuwendungsbestätigung

Da der Verein bestrebt ist, die erhaltenen Spendengelder direkt für das Hilfsprojekt zu verwenden, bitten wir Sie, auf den Erstattungsanspruch zu verzichten. Eine entsprechende Verzichtserklärung wird im Vorfeld zugesandt. Für die im Rahmen des Hilfseinsatzes geleisteten Aufwendungen stellen wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung aus, mit der Sie die Kosten steuerlich geltend machen können. Hierfür sind die entsprechenden Nachweise (Rechnungen, Belege mit Datum und Verwendungszweck) zeitnah nach der Rückkehr bei ÄRZTE HELFEN e.V. einzureichen. Aus den Belegen muss ersichtlich sein, dass diese im direkten Zusammenhang mit der Arbeit des Vereins bzw. dem Hilfseinsatz stehen.

Die folgenden Ausgaben können mit einer Zuwendungsbestätigung versehen werden:

- alle mit der Tätigkeit in Zusammenhang stehenden Reisekosten in Deutschland (Bahn, Flug) und in Gambia
- Sonstige Aufwendungen, die direkt mit der Auslandstätigkeit im Zusammenhang stehen (z.B. Impfkosten)
- Übernachtungskosten lt. Originalbeleg, maximal in Höhe der gesetzlichen Pauschale
- Verpflegungspauschale in Höhe der aktuell gesetzlichen Festlegung
- für Sachspenden (Instrumente, Materialien usw.) zum Zeitwert (Diese dürfen nicht als Praxisausgabe gebucht sein!)

Eine weitere Möglichkeit, um die erbrachten Aufwendungen geltend zu machen ist die Bescheinigung des Einsatzes als Weiterbildungsmaßnahme. Diese Bescheinigung kann durch die Klinikleitung in Serrekunda erfolgen.

Selbstverständlich können die Kosten nur auf eine Weise steuerlich geltend gemacht werden!

Bericht/ Dokumentation

Wir bitten Sie nach der Rückkehr einen Bericht über die Tätigkeit vor Ort zu verfassen. Hierfür sollten auch Fotos sowie gewisse statistischen Angaben gemacht werden. Neben den persönlichen Erfahrungen und Eindrücken sollte der Bericht Informationen über den Zustand der Behandlungseinrichtung, die Kooperation des Krankenhauses und Verbesserungsvorschläge enthalten. Ihr Bericht soll helfen, das Projekt zu verbessern und mögliche Potentiale und Schwierigkeiten zu identifizieren.

Außerdem findet der Bericht Verwendung in der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Der gesamte Bericht oder Auszüge werden für die Veröffentlichung in Zahnärztezeitschriften und der Vereinswebsite verwendet, um unsere gemeinsame Arbeit für Gambia bekannter zu machen und zu fördern.

Auskunftsbereitschaft

Eine besondere Hilfe ist es, wenn Sie bei Bedarf Ihre Erfahrungen an interessierte Zahnmediziner(inn)en weitergeben und sich für mindestens eine(n) künftigen Transferteilnehmer(in) als Ansprechpartner(in)



zur Verfügung zu stellen. Dies kann über persönlichen Kontakt erfolgen oder durch Teilnahme an Vorbereitungstreffen.

[\(Stand: April 2014\)](#)